

Bericht des Kreisjugendleiters

Liebe Sportfreunde,

der Kinder- und Jugendfußball stellt zweifelsohne die Grundlage unseres organisierten Fußballsports dar und hat daher ein besonderes Augenmerk verdient. Die Aufrechterhaltung der Mannschaftszahlen im Herrenbereich ist nur möglich dank einer kontinuierlichen und qualitativen Förderung des Kinder- und Jugendfußballs. Insofern sollte es unser Anspruch sein, möglichst viele Kinder und Jugendliche beim Fußball zu halten.

Betrachtet man die Mannschaftszahlen der zurückliegenden drei Jahren im älteren Juniorenbereich, so kann man nahezu gleichbleibende Zahlen feststellen. Lediglich bei den A-Junioren gab es ein Einbruch von 14 Mannschaften im Spieljahr 2021/22 auf heute nur noch 9 Mannschaften. Im Bereich der C- und D-Junioren ist sogar ein leichter Anstieg zu verzeichnen.

Ein besonderer Fokus lag in den vergangenen drei Jahren auf dem Kinderfußball. Mit der Einführung der neuen Kinderspielformen im Bereich der Bambinis, F- und E-Junioren wurde der Kinderfußball grundlegend reformiert. Gab es anfänglich noch teils große Bedenken, wurden die meisten Skeptiker mittlerweile von den Vorteilen der Spielform überzeugt. Unbestritten ist, dass die Spielform mitunter auch einen organisatorischen Mehraufwand von den ehrenamtlich tätigen Trainern und Betreuern erfordert. Zur fußballerischen Förderung und Entwicklung der Kinder sollten wir dies jedoch annehmen, akzeptieren und das Beste daraus machen.

Neben dem „normalen“ Spielbetrieb wurden von Seiten des Kreisjugendausschusses zudem weitere Veranstaltungen geplant und durchgeführt. Aufgrund der Kinderspielreform musste auch der beliebte F-Junioren Sparkassen-Pokal und der Kreisbambinitag neu gedacht und angepasst werden. Neuerungen gab es auch bei den Kreispokalendspieltagen der Junioren. So wurde hier im Bereich der D- und E-Junioren ein Endturnier („Final Four“) eingeführt, welches positiven Anklang gefunden und sich nach drei Spielzeiten etabliert hat.

Ein zeit- und arbeitsintensiver Schwerpunkt bildete zudem die Planung und Durchführung der Hallenrunden. Hieran nahmen im vergangenen Winter fast 270 Juniorenmannschaften teil. Eine Anpassung an die Kinderspielform erfolgte auch hier bei den F-Junioren und Bambinis. Durch eine eingeführte Selbsteinschreibung für ein Turnier wurde zudem eine größtmögliche Flexibilität und Individualität nach den Wünschen der einzelnen Mannschaften erzeugt. Der erstmalig im Spieljahr 2019/20 (und nach coronabedingter Pause ab dem Spieljahr 2022/23) durchgeführte neue Turniermodus bei der Futsalkreismeisterschaft brachte einen attraktiveren Wettbewerbsform. Durch das Sammeln von Punkten in mehreren Spielrunden konnte jede Mannschaft eine Mindestanzahl an Turnieren im Rahmen der Hallenrunde bestreiten und schied nicht schon nach nur einer Runde aufgrund des zuvor bestehenden K.-o.-System aus.

Insgesamt kann ein positives Fazit der vergangenen drei Jahre gezogen werden. Die Entwicklung im Kinder- und Jugendfußball dürfte nach einer Talfahrt, auch bedingt durch die Corona-Pandemie, nun wieder bergauf gehen. Doch klar ist auch, dass dies nicht von alleine passieren wird. Nur durch die unermüdliche und tatkräftige Arbeit der vielen ehrenamtlich Aktiven wird diese Entwicklung weiterhin beibehalten. Insofern gilt ein großer Dank all denjenigen, die sich für den Kinder- und Jugendfußball einsetzen.

Meine Amtszeit als Kreisjugendleiter endet nun. Bei den Wahlen am Kreisjugendtag am 28.06.2024 in Bell werde ich nicht mehr zur Verfügung stehen. Ich bedanke mich bei Allen für die gemeinsame Zeit und das faire und respektvolle Miteinander.

Mit sportlichen Grüßen
Leon Boos

Kastellaun, 02.06.2024